

Gemeindebrief

der evangelisch – lutherischen Kirchengemeinden
Hassel – Eystrup – Haßbergen

31

Sitze im Leben

Juni – August 2019

INHALT

In eigener Sache	2
Sitze im Leben	3
Interview	11
Termine Juni	12
Termine Juli/Termine August	13
Region	15
Gottesdienste	16
Aus den Gemeinden	18
Reformation	23
Konfirmanden	24
Kirche aktiv Hassel	27
Kirche aktiv Eystrup – Haßbergen	29
Freud und Leid	31
Wir sind für Sie da	33
Impressionen	35

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Hassel, Eystrup und Haßbergen

Redaktionsbüro:
An der Kirche 2
27324 Hassel

Redaktion: Ute Fricke, Tineke Jarecki,
Claudia Meyer, Ursula Nenstedt, Tanja Onken,
Wiebke Wedemeyer, Michael Weiland

Titelfoto: Willi Wacker

Anzeigen: Anne-Kristin Mathiszig

Für alle Nichtmitglieder gilt der Gemeindebrief als Gruß der Kirchengemeinden

Der Gemeindebrief für Hassel, Eystrup und Haßbergen erscheint in einer Auflagenstärke von 3500 und wird kostenlos verteilt
Redaktionsschluss für die Ausgabe September – November ist am 30. Juli 2019

Email: gb-redaktion-ehh@t-online.de
Spendenkonto des Gemeindebriefes:

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf welchem Stuhl sitzen Sie am liebsten? Als wir im vergangenen Sommer ein Familienseminar zum Thema Heimat besuchten, baute sich unser ältester Sohn Nanning dort einen „Berliner Hocker“. Der einfache Entwurf des Architekten Van Bo Le-Mentzel besteht aus vier Brettern, die miteinander verbunden, viele Funktionen erfüllen können. Für den modernen Stadtnomaden könnte gelten: Wo ich meinen Hocker habe, bin ich zu Hause.

Für mich ist es Zeit, mich von Ihnen als Pastorin zu verabschieden. Als mein Mann und ich vor sieben Jahren hier begannen, haben wir uns einen „Pastorenstuhl“ geteilt. Einige Monate habe ich ganz darauf gesessen, während mein Mann Elternzeit machte. Die längere Zeit jedoch sitzt er auf unserem „Pastorenstuhl“, während ich mich in Elternzeit überwiegend um die Familie kümmerte. Das hatte sich für uns als Familie als besser erwiesen, als dass wir beide zwischen zwei halben Stühlen sitzen. Inzwischen hat unser Pastorenstuhl ein wenig die Formen meines Mannes angenommen, mein Mann prägt ihn. An der einen oder anderen Kante würde es scheuern, wenn wir uns den Stuhl wieder teilten. Am Sonnabend, dem 31. August, werde ich darum im Haßberger Abendgottesdienst aus dem Dienst Ihrer Gemeinden verabschiedet. Ich bin dankbar für die Zeit bei und mit Ihnen, für die Begegnungen und Erfahrungen. Das Schöne an diesem Abschied ist, dass ich als Mensch bleibe.

Viele von Ihnen haben es schon in der Zeitung gelesen und mich darauf angesprochen:

Ab dem 1. September werde ich auf der anderen Weserseite in Balge und Schweringe mit einer halben Stelle als Pastorin arbeiten. Mein bisheriger Eindruck ist, dass die Ehrenamtlichen dort diesen halben Stuhl stabil aufgestellt haben, dass ich darauf neben meinen „Eystruper Gartenstühlen“ als Mutter und Ehefrau sitzen kann. Ausdauersport für die Wege über die Weser und Balanceübungen für das Sitzen zwischen den Aufgabenstühlen werden sicher hilfreich sein. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und dass wir hier „heimatlich“ geworden sind, wo Nanning seinen Berliner Hocker aufgestellt hat.



Auf Wiedersehen
Ihre Pastorin
Tineke Jarecki

Gnadenhron statt Richterstuhl

Wenn ich an meine ersten Stühle denke, dann fällt mir der unbequeme Hochstuhl ein und dessen abgeknibbelte rote Lackierung oder das kalte himmelblaue Plastiktöpfchen. Im Laufe des Lebens sitzen wir auf vielen Stühlen. Und manchmal auch dazwischen. Auf manchen Stühlen sitzen wir mehr, auf anderen weniger. Auf einem dieser Stühle nehmen wir aber sehr oft Platz. Und ich meine jetzt nicht den, auf dem wir unser tägliches Geschäft verrichten. Ich meine den Richterstuhl. Auf dem sitzen wir nämlich schneller, als wir denken. Vor allem, wenn wir mit anderen Menschen zu tun haben: Wie sieht die denn aus? So geht das aber nicht! Und wie der sich benimmt und spricht. Das geht ja gar nicht! Was ist das denn für einer? Wie kann sie das nur machen? Wir urteilen und bewerten. Meist hinter dem Rücken, selten offen. Gerne auf Facebook, Instagram oder Twitter, aber auch beim Kaffeeklatsch oder zu Hause am Frühstückstisch. Gründe dafür finden wir viele. Sich davon ausneh-

men, wer kann das schon. Oft meldet sich dann das Gewissen. Und dann fragt man sich: Warum? Und vielleicht auch: Welches Urteil würde Gott über mich sprechen? Wenn er mich bewerten, beurteilen würde, könnte ich dann vor ihm bestehen? Karfreitag und Ostern erinnern mich

immer daran: Gott sitzt nicht auf dem Richterstuhl, sondern auf dem Thron der Gnade. Und sein Sohn sitzt gleich daneben. Vielleicht tut uns das ja gut, wenn wir uns öfter auf den Thron der Gnade setzen anstatt auf den Richterstuhl. Wenn wir lieben, offen sind und akzeptieren anstatt zu urteilen und zu bewerten. Vielleicht kommt dadurch Versteinertes ins Rollen, Erstarrtes in Bewegung, Leben in Erstorbenes. Und vielleicht ist die Sommerzeit genau die richtige Zeit dafür, mal die Stühle zu wechseln: vom Arbeitsstuhl auf den Liegestuhl und vom Richterstuhl auf den Thron der Gnade. Denn: Wie man sich setzt, so sitzt man!



Pastor Michael Weiland

Sommerwunsch

Ich wünsche dir, dass der Sommerwind dich erinnert:
 Der Atem Gottes durchdringt die Erde und belebt sie mit seiner Liebe.
 Er ist um dich und in dir.
 In seiner Liebe lebst du.

Tina Willms





Der Neue auf dem Pfarramtsstuhl

Da sitzt er, der „Neue“, auf seinem Stuhl in seinem Amtszimmer im Pfarrhaus in Hassel. Mit einem launigen „Moin“ auf den Lippen begrüßt er mich: Michael Weiland – ordiniert am 2. Februar als Pastor für die Kirchengemeinde Hassel mit den Ortschaften Hassel und Hämelhausen – und mit einer halben Stelle auch zuständig in der Kirchengemeinde Eystrup. Wir haben uns verabredet, um die ersten hundert Tage seiner Amtszeit Revue passieren zu lassen. Wie sitzt es sich so, auf diesem neuen Stuhl – oder sind es viele kleine? Warum sollte es eigentlich ein „Dorfstuhl“ sein?

„Wir haben bisher immer in Städten gelebt. Die Entscheidung, eine Stelle „auf dem Dorf“ anzutreten ist auch ein Stück weit ein Abenteuer für meine Frau Robin und für mich. Die Stühle, die ich hier besetzen möchte, die ich besetzen muss und die ich neu bauen oder reparieren möchte, sind oftmals andere als die in den Städten, in denen ich bisher tätig war. Aber es ist spannend sie auszuprobieren und auf ihnen zu verweilen. Ich lasse mich sehr gerne darauf ein!“

Da gibt es ältere „Erwartungsstühle“: Stühle, die für den Pastor reserviert sind und auf deren Nutzung diejenigen warten, die ihn in ihrer Mitte aufgestellt haben. Bei Festivitäten in den Dörfern, runden

Geburtstagen aber auch bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde soll der „Neue“ diese Stühle natürlich weiterhin nutzen. Ganz besonders liegt ihm dabei auch der „Seelsorgestuhl“ am Herzen! „Ich möchte teilhaben am Leben der Menschen, an den Traditionen in den Orten, am Vereinsleben und an den ungeschriebenen Gesetzen, die es so nur auf den Dörfern gibt. Einen Anteil am Leben der Menschen zu bekommen, wie ein Mitglied ihrer Familie zu werden – um sie angemessen begleiten zu können, in guten wie in weniger guten Tagen, das ist für mich Ansporn und Leidenschaft.“

Selbstentworfenen „Erwartungsstühle“, von Michael Weiland selber kreiert und aufgebaut, wie der Stuhl inmitten des neu formierten Besuchskreises für Hassel und Hämelhausen, warten zukünftig ebenfalls auf ihren Erbauer. „Ich würde gerne noch viel mehr solcher Stühle bauen und die Einwohner der Ortschaften aktivieren, in neuen Kreisen und mit neuen Ideen diese Stühle zu besetzen – natürlich nicht, ohne mir ein regelmäßiges Nutzungsrecht einzuräumen“, verrät er augenzwinkernd. „Mit der Zeit hoffe ich, noch viel mehr Menschen, egal welchen Alters, dazu zu bewegen, gemeinschaftlich diese Kirchengemeinde mit Leben zu füllen!“

Doch manchmal hat der junge Pastor auch das Gefühl, zwischen den Stühlen zu sitzen. Die Stühle, die ihm hingestellt werden, nicht ausfüllen zu können und dabei abzurutschen: „Die Aufteilung der Stelle auf zwei Kirchengemeinden ist manchmal kräftezehrend. Gemeinsam mit Thies Jarecki und den Kirchenvorständen arbeite ich daran, mich auf diese Situation einzustellen.“ Nachdenklich fügt er hinzu: „Dennoch bin ich häufig noch unsicher, ob ich diesen Anforderungen gerecht werden kann, das beschäftigt mich oft.“

Ein Strahlen geht über Michael Weilands Gesicht, als wir über die langsam voller werdenden Stuhlreihen der Kirchen während seiner Gottesdienste sprechen: „Natürlich würde ich mir wünschen, dass die Kirchen zu allen Gottesdiensten voll sind und nicht nur an den besonderen Tagen. Aber ich sehe auch, dass sich hier schon etwas bewegt hat und darüber freue ich mich sehr. Der Besuch eines Gottesdienstes unterbricht unseren Alltag und hilft uns, neue Energie zu tanken. In der Kirche können wir so sein, wie wir sind, hier gibt es keine Rollenerwar-

SITZE IM LEBEN



tung. Das gibt uns Kraft für den Alltag und ich hoffe, dass noch viel mehr Menschen dieses ausprobieren und sich darauf einlassen“.

Doch gibt es einen Stuhl, den der Mensch Michael Weiland bisher viel zu selten nutzt: den Liegestuhl! „Mir Auszeiten zu nehmen, selber auszuruhen, abzuschalten und im Liegestuhl neue Energie zu tanken, das vernachlässige ich viel zu oft, da muss ich noch dazulernen! Es gibt so Vieles, was ich gemeinsam mit meinen Kirchenvorständen und vor allem mit den Menschen hier in den Kirchengemeinden anpacken und was ich bewegen will, dass ich darüber manchmal vergesse, dass auch meine Kräfte endlich sind. Darum muss ich lernen, den Liegestuhl viel häufiger zu benutzen, damit ich auch auf den anderen, alten und neuen Stühlen eine lange Zeit verbringen kann.“ Eine Einsicht, der auch seine Frau nur zustimmen kann. Auch Robin hat sich mit dem „Abenteuer Dorf“ an neue Stühle gewöhnen müssen. Als Referendarin ist sie seit Februar an der Grundschule in Dörverden tätig. „Die Stühle, die für mich gerade neu, spannend und wichtig sind, sind bedeutend kleiner als Michaels. Dafür sind es viele auf einmal und jeder ist mit einer

eigenen Geschichte, eigenen Fähigkeiten und Talenten besetzt, denen ich gerecht werden möchte. Darum kenne auch ich meinen Schreibtischstuhl bisher viel besser als den zum Ausruhen.“

Turbulent waren sie, die ersten hundert Tage. Aufregend, anstrengend, mit vielen positiven und manchen herausfordernden Überraschungen. Michael Weiland ist ein Pastor, der, wie er selber sagt, „auch nur mit Wasser kocht“, aber dieses mit Leidenschaft zelebriert.

Und damit verabschiede ich mich von den beiden Weilands, dem Pastor und der Lehrerin, den Menschen – Michael und Robin.

Der Pfarramtsstuhl? Er passt ihm, dem Neuen!

Andrea Schumacher



Wenn du zwischen zwei Stühlen stehst, musst du dich nicht immer entscheiden. Du kannst dich auch auf den Boden setzen und einen Blick darauf werfen.



Wer gleichzeitig auf zwei Stühlen sitzen will, muss aufpassen, dass er nicht dazwischen zu Fall kommt.

Interview mit Henning Diers

Henning Diers hat in den vergangenen zwölf Monaten zwölf Stühle gebaut; nicht alleine, sondern zusammen mit Christinnen und Christen aus den Kirchengemeinden ...

Die Stühle stellen Sitzplätze für die zwölf Jünger dar, mit denen Jesus sein letztes Abendmahl gefeiert hat. Neben den biblischen Berichten über die einzelnen Jünger und späteren Legenden hat sich Henning Diers von der berühmten Darstellung des Abendmahls von Leonardo da Vinci inspirieren lassen.

Nachdem wir im letzten Jahr in den Sommerkirchengottesdiensten am Stuhl für den Apostel Philippus gearbeitet haben, werden uns in diesem Jahr die Sitzgelegenheiten für alle zwölf durch die Sommerkirche begleiten.

Zu seinen Erfahrungen mit diesem Kunstprojekt hat sich hoch³ mit Henning Diers ausgetauscht:

Hallo Henning, was hast du im Projektjahr anhand der Stühle über Apostel und Jünger gelernt?

Ihre Namen. Die hätte ich vorher nicht aufzählen können. Jetzt habe ich alle zwölf präsent. Und ich habe gelernt, dass das die Zwölf sind. Die spannende Frage für mich ist, wenn das zwölf sind, und zwölf ist eine wichtige Zahl, wenn das zwölf Charakterseiten gibt, sind des zwölf Menschen stellvertretend für uns alle. Im Charakter erkennbar und unterscheidbar. Aber wir sind über zwölf Typen hinaus noch unterschiedlicher. Jeder ist ja anders.

Mit wem würdest du in in eine WG ziehen?

Mit Jakobus dem Jüngeren, Thaddäus und Simon. Das sind nicht die prominentesten, sondern zu Einem der Stillste (Thaddäus), den man am Schluss fragt, ob er noch was zu sagen hätte.

Simon Zelotes, das ist einer, der immer Teil eines Ganzen sein muss. Das war er schon vorher als Teil der Bewegung der Zeloten. Und Jakobus der Jüngere, der wäre einfach spannend, denn wahrscheinlich ist er ein leiblicher Bruder von Jesus.

„Die 12“

Die Beteiligten:

- Asendorf
- Eitzendorf/Magelsen
- Eystrup, Hassel, Haßbergen
- Hoya
- Hoyerhagen
- Schwarme
- Wechold
- Bücken
- Balge/Schweringen
- Dörverden
- Kirchlinteln
- Religionskurs 11. Klasse
Albert-Schweitzer Gymnasium, Nienburg

Hätten diese drei als Gruppe, innerhalb der Jünger, enger zusammengefunden, wenn du sie nicht für deine WG nominieren würdest?

Simon Zelotes und Thaddäus bilden auch auf da Vincis Bild eine Gruppe, aber nicht mit Jakobus. Der ist mit Bartholomäus und Andreas zusammen.



Andreasstuhl

SITZE IM LEBEN

Welcher der Jünger würde dich mit in eine WG nehmen?

Alle, außer Johannes. Die sind alle offen für andere, aber Johannes hat mit den anderen elf schon so viel zu tun, da braucht er nicht auch noch mich.

Vor welchem Stuhl, vor der Beschäftigung mit welchem Jünger hattest du Angst oder Bedenken?

Vorher hatte ich gedacht, die schwierigen würden die werden, von denen in der Bibel kaum berichtet wird. Im Verlauf des Projekts war es allerdings viel schwieriger mit einem wie Simon Petrus, von dem die halbe Bibel vollsteht.

Welcher Sitz erscheint dir besonders gelungen und mit welchem bist du am wenigsten zufrieden?

Das spannendste Objekt ist der Sitz für Thaddäus und nicht zu Ende gedacht der von Thomas. Bei anderen wurde zuviel durch Legenden geprägt. Thaddäus ist am stärksten von der Figur und vom Charakter losgelöst, er ist der +abstrakteste Stuhl geworden.

Bei Thomas waren der prüfende Finger und das Infragestellen, wie auch im da-Vinci-Bild zu dominant. Im Rückblick erscheint mir zu wenig dahintergeschaut und verdeutlicht, wie wichtig der Zweifel eigentlich ist. Zweifel ist was Gutes und entscheidend Wichtiges, das hätte ich im Nachhinein gern deutlicher gemacht.

Würdest du den Thomas-Stuhl neu machen wollen?

Nein, im Projekt ging es ja darum, die Stühle gemeinsam mit einer Gruppe zu erarbeiten und was in



Simon-Stuhl

der Gruppe entsteht, das ist auch so richtig. Ich für mich hätte einen anderen Stuhl gebaut. Aber darum ging es ja nicht.

Vielleicht mache ich noch mal meine zwölf Sitze. Denn die Jünger begleiten mich auch jetzt weiter. Bei meinem neuen Projekt: der Arbeit mit den *ICH-BIN-Worten* Jesu aus dem Johannesevangelium. Da fragt Thomas weiterbringend nach. Und ich frage

Die sieben ICH-BIN-Worte des Johannesevangeliums:

- ICH BIN das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nicht hungern und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten. (Joh. 6,35)
- ICH BIN das Licht der Welt; wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)
- ICH BIN die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und die Weide finden. (Joh. 10,9)
- ICH BIN der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. (Joh. 10,11)
- ICH BIN die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. (Joh. 11,25)
- ICH BIN der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater als nur durch mich (Joh. 14,6)
- ICH BIN der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. (Joh. 15,1)

mich, wie würde z.B. Andreas mit einem der *ICH-BIN-Worten* umgehen und wie andere von den Zwölf, die ich kennengelernt habe.

Inwieweit hat das Bild von da Vinci eine Rolle gespielt?
Da ist gut und genau überlegt, wie man das Abendmahl mit den Zwölf darstellt. Da Vinci hat viel da reingelegt: in die Platzierung, in die Körperhaltung und Gestik. Ich habe den Moment gewählt, damit Judas dabei ist.

Was hast du über Nachfolge und Jüngersein gelernt?
Ich war unsicher, ob ich Jünger bin und ob ich nachfolge. Die Beschäftigung mit den Zwölf hat mich deutlich beruhigt. Wenn diese Zwölf das können, dann kann ich das auch. Wenn jeder Charakter, wenn jede Stärke und Schwäche das kann.

Welche Stärke, welche Schwäche, welche Charaktereigenschaft fehlt bei den Jüngern?

Alle sind bereit nachzufolgen. Es gibt dabei keine Skepsis, keine Ignoranz nicht mitzugehen. Über Konsequenz habe ich nachgedacht. Jesus kommt bei dem Zöllner vorbei und sagt: Folge mir nach!



Philippus-Stuhl



Matthäus-Stuhl

Und der folgt! Was ist das eigentlich für eine Anforderung an mich als Christ? Mit welcher Konsequenz lasse ich mich an die Hand nehmen und was muss ich zurücklassen? Die Bereitschaft dazu haben alle zwölf.

Andreas war vorher Täuferjünger, der kannte das schon. Er geht zu seinen Brüdern und sagt: Wir haben ihn getroffen, den Messias. Wieviel an Konsequenz würde das von mir heute fordern?

Aber die Zwölf zeigen mir auch: Ich muss nicht meinen Charakter aufgeben. Ich muss nicht mich aufgeben. Die Einladung gilt nur mir als Mensch, nicht mir als Bruder, Schwester, Künstler, Sohn, Raumaustatter etc... Dies alles andere muss ich nicht in Frage stellen.

Und wenn ich jetzt drei Wochen nicht daran denke Jünger zu sein, stellt das das alles in Frage? Es zeigt, das tut es nicht. Die Zwölf sind Leute, die mitgehen, aber auch so bleiben, wie sie sind. Das Bild zeigt gut, wer wie ist.

Wem würdest du noch einen Stuhl an den Tisch bauen?
Wenn würde ich noch schauen, welche Frauen gibt es in den Geschichten gibt. Ich glaube, es sind zwölf

SITZE IM LEBEN



Johannes-Stuhl

Menschen gemeint, aber es sind zwölf Männer genannt. Frauen würden das noch bereichern, komplettieren. Die Anmerkung, dass das ja nur Männer sind, wurde mir mal am Anfang des Projekts gemacht. Aber ich sehe niemanden ausgeschlossen.

Wem würdest du noch einen Stuhl bauen?

Hmm, weiß ich nicht recht. Da Vinci selbst wäre vielleicht interessant.

Jesu Platz ist auch noch leer. Wäre auch interessant, braucht der einen Stuhl oder keinen?

Wie würde dein Stuhl aussehen?

Den müssten andere bauen.

Was hast du über das Sitzen gelernt?

Über das Sitzen hatte ich schon Fachwissen als Polsterer. Sitzhöhe und -tiefe sind mir geläufig.

Die Stühle sind symbolische Einladungen sich an den Tisch des Herrn zu setzen. Mein Charakter braucht einen bestimmten Platz. Sie sind nicht Einladungen zum Sitzen, sondern Platz zum Wiederfinden. Der richtige Platz für mich ist genau in meinem Sinne bequem. Sitzen ist nichts Allgemeines.

Das ist für unsere Kirchengemeinden ja auch eine

interessante Lehre. Im Bild gesprochen: am Tisch des Herrn kann man nicht in Kirchenbänken sitzen. Wir müssen also Vorsicht walten lassen gegenüber einem Standardmaß. Persönlich und individuell sind wir eingeladen. Und wie gehen wir dann miteinander um? Wir machen Angebote, zu denen alle kommen sollen. Und eigentlich müssten wir als Kirche doch immer überlegen, welchen Stuhl bauen wir dem Einzelnen an den Tisch.

Jesus spricht die Einladung aus. Die Kirche könnte die Aufgabe haben, die richtigen Sitze zu gestalten, auf denen die kirchlichen Botschaften für jeder sich passen verstehen kann. Es müssten organische Stühle sein, die sich mit den Menschen, die sie beherbergen, verändern.

Ist Kirchengemeinde dann das richtige Stuhlcoaching?

Im Sinne von: für jeden den richtigen Platz finden können? Nachfolge würde es heißen: In meinem Haus sind viele Wohnungen. An an meinem Tisch ist für jeden Platz. Die Aufgabe der Kirche ist es, allen Menschen Platz zu bieten. Das wäre die Ausführung der Einladung.



Bartholomäus

Jesus sagt mir: Folge mir nach, in einer Gemeinde, in der ich Geld bezahlen muss, singen können muss, Rituale kennen muss, sind die Schwellen zu hoch. Wie komme ich da zu meinem Platz?

Jesus zeigt in den Geschichten der Zwölf, dass es nicht wichtig war, ob da ein Zöllner sitzt oder ein Johannesjünger oder ein Zweifler oder ein Verräter, das ist nicht wichtig. Der Platz war allen angeboten in dem Wort: Folge mir nach.

Auf welchem deiner Stühle würdest du gerne sitzen? Am bequemsten sind die von Simon und von Judas. Ich würde gern auf dem von Jakobus dem Jüngeren sitzen.

Was zieht dich an diesen Platz?

Es ist eine Bank. Ein Platz für mehr Leute, nicht zum allein Sitzen.

Dann vielen Dank für das Miteinander dieses Gesprächs.

Das Interview mit Henning Diers führte Dr. Jarecki

Fotos zu dem Kunstprojekt von Luzie Wieting



40 Jahre auf zu kleinen Stühlen

Als ich mit fünfzehn meine Ausbildung zur Erzieherin begann, waren die kleinen Stühle im Kindergarten kein Problem für mich. Mir fiel es sehr leicht, mich auch körperlich auf die Ebene der Kinder zu begeben.

Besondere Bedeutung hatten die Stühle im Kindergarten an den Geburtstagen. Für die Kinder wurde ein Stuhl mit bunten Bändern geschmückt und sie wurden mit dem Lied: „Hoch soll sie/ er leben“ mit samt dem Stuhl dreimal in die Luft gehoben. Das war für die meisten Kinder ein großer Spaß, einigen war es aber doch zu gefährlich und sie waren froh, wenn der Stuhl wieder sicher auf dem Fußboden stand.

Bei dem Geburtstag einer Erzieherin überlegten die Kinder der Gruppe, ob sie es wohl gemeinsam schaffen könnten, die Erzieherin „hochleben“ zu lassen.

Da das Vorhaben nicht klappte, mussten von nun an, alle Erwachsenen an ihrem Geburtstag entsprechend ihres Alters Sprünge von einem Kinderstuhl machen.

Dies ist mit 24 oder auch mit 35 vielleicht noch lustig, aber mit zunehmendem Alter stellen sich die ersten Beschwerden im Rücken und auch in den Knien ein. Und außerdem werden die Sprünge ja nicht weniger. Zum Glück geriet das Ritual irgendwann in Vergessenheit.

Aber auch die Stühle selber kamen in die Jahre und immer öfter waren Reparaturen nötig oder es mussten zumindest die Schrauben an den Stuhlbeinen nachgezogen werden.

Nach und nach wurden sie durch solide, stabile Hocker ersetzt. Diese sollen auch viel rückerleichter sein, da man sich nicht anlehnen kann und eine aufrechtere Haltung einnimmt.

Einige der alten Stühle sind mittlerweile zu neuem Glanz gekommen. Eine Kollegin hat ihren mit Goldlack und einigen Umbauten zu neuem Glanz verholfen. Sie werden jetzt beim Rollenspiel, aber auch wieder als Geburtstagsstühle genutzt.

Und auch wir Erzieherinnen haben jetzt rückerleichtere, ergonomisch geformte Drehstühle bekommen. Um die beneiden uns die Kinder, denn sie haben Rollen und sind drehbar, fast wie ein Karussell.

Aber rückerleichter ist das mit den Stühlen bzw. Hockern immer noch nicht. Denn die neuen Hocker sind aus massiven Holz und alle 25 Stück müssen jeden Mittag hoch- und am nächsten Morgen wieder runtergestellt werden.

UND DAS GEHT AUFS KREUZ.



Ute Fricke

INTERVIEW

Fünf Minuten mit

Herbert Fastenau, 81 Jahre, Tischlermeister aus Hämelhausen im Ruhestand

Was fällt Ihnen zum Thema „Sitze im Leben“ ein ?

Ich hatte atte schon in meiner Kindheit eine besondere Beziehung zum Tischlerhandwerk.

Welchen Film haben Sie zuletzt im Kino gesehen?

Den Heimatfilm über Eystrup im Kino in Hoya.

Was haben Sie gerade in der Hosentasche?

Mein Portemonnaie, Taschenmesser, Feuerzeug, kleine Taschenlampe und einen Kamm.

Welches Erlebnis hat Sie bisher am meisten geprägt?

Der frühe Tod unseres Sohnes.

Wen wollten Sie schon immer mal treffen? Und warum...?

Da fällt mir niemand ein.

Worüber können Sie am meisten lachen?

Über einen guten Witz.

Ihre schlimmste Eigenschaft?

Weiß ich nicht, vielleicht meine Leidenschaft für Zigarillos.



Es ist erstaunlich, was Großeltern können. Bei ihnen werden aus Decken, Stühlen und Tischen die schönsten Schlösser.

Sport: Für welche Mannschaft drücken Sie die Daumen?

Für Werder Bremen und für die Fußballer aus Hämelhausen.

Bei welcher Musik drehen Sie das Radio lauter?

Bei alter Volksmusik.

Mit wem würden Sie gerne mal tauschen?

Möchte mit keinem tauschen.

Was bringt Sie auf die Palme?

Unpünktlichkeit

Wo und wie können Sie richtig entspannen?

Bei meiner „Hauptarbeit“: dem Sammeln und Archivieren von Briefmarken.

Was hat Ihnen an Ihrer Arbeit am besten gefallen?

Habe schon immer gerne mit Holz gearbeitet.

Als Kind wollten Sie ...?

Tischler werden.

Kaffee oder Tee?

Kaffee, und abends ab und zu mal einen Grog.

Das Interview mit Herbert Fastenau führte Ute Fricke



Es gibt keinen Fahrstuhl zum Glück. Mann muss die Treppe nehmen.

Nosrat Peseschkian

Eystrup

Die Geschichte des Mausoleums auf dem Friedhof

Vortrag von Elfriede Hornecker im Mausoleum

am Mittwoch, 12. Juni um 18 Uhr

Hassel

Frauenverwöhnabend Hassel

Das Team vom Frauenverwöhnabend lädt

am Montag, dem 24. Juni um 19.00 Uhr

zur Fahrradtour

Anmeldungen bitte bis

22. Juni an: Tanja Onken: Tel. 2211 oder

Claudia Meyer: Tel. 1619

JUNI			
Mo.	3.		16.00 – 18.00 Uhr Café International, Haßbergen
Di.	4.	🎵	19.30 Uhr TodaDudabi, Haßbergen
Do.	6.	👶	9.00 Uhr Krabbelgruppe Haßbergen
			9.30 Uhr EFA am Morgen
Do.		🎵	19.30 Uhr Singkreis Hassel
Sa.	8.	👶	10.00 Uhr Kinderkirche Eystrup
Mi.	12.		15.00 Uhr Gemeindenachmittag Hassel
Do.	13.		9.00 Uhr Krabbelgruppe Haßbergen
Fr.	14.	👶	16.00 Uhr Bibelkids Haßbergen
Mo.	17.		16.00 – 18.00 Uhr Café International, Haßbergen
Mi.	19.		15.00 Uhr Gemeindenachmittag Haßbergen
Do.	20.	👶	9.00 Uhr Krabbelgruppe Haßbergen
			15.00 Uhr Gemeindenachmittag Eystrup – <i>Es wird gegrillt</i>
Do.		🎵	19.30 Uhr Singkreis Hassel
Mo.	24.		19.00 Uhr Frauenverwöhnabend Hassel – Radtour
Di.	25.		10.00 Uhr Kirchenstammtisch für Männer, Hassel
Mi.	26.		19.00 Uhr EFA – Vortrag über Syrien
Do.	27.	👶	9.00 Uhr Krabbelgruppe Haßbergen

Haßbergen

Abschiedsfest

Zu Pfingsten geraten die Jünger in Bewegung. Gottes Geist ergreift sie und sie sprechen in allen Sprachen. Die Kirche wird international und die Jünger gehen in die Welt.

Einen Aufbruch in die Welt wollen wir auch am Pfingstsonntag feiern.

In Haßbergen gehen der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Andreas Stamer und unsere Küsterin Karin Thunberg mit ihrer Familie in neue Berufe nach Mittelschweden.

Am Pfingstmontag, dem 9. Juni, um 11 Uhr wollen wir sie darum im Festgottesdienst verabschieden und anschließend mit einem Grillfest am Gemeindehaus feiern.

Hassel Kirchenstammtisch für Männer

am Dienstag den **25. Juni** im Haus der Gemeinde

Fahrt zum U-Boot-Bunker Valentin

Beginn 10 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, danach um ca. 10.40 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach HB-Farge. Führung von 12.30 – 14.00 Uhr.

Nach dem Besuch der Anlage gibt es einen kleinen Imbiss mit Getränken am Bus.

Rückkehr in Hassel ca. 16.30 Uhr

Anmeldung bis Sonntag, den 16. Juni 2019

Pro Führung nur 25 Personen. (Reihenfolge der Anmeldungen) bei Dieter Schlieck, Tel. 04254 8476, Mobil 0171 3021182

oder per E-Mail: Shanghaier@t-online.de

Unkostenbeitrag 10,00 Euro

EFA Eystrup

Vortrag über Syrien

Mittwoch, 26. Juni, 19.00 Uhr

Marieka Ludwig und ihre Cousine erzählen und zeigen Bilder und Exponate über Syrien.

UNSERE TERMINE IM JUNI

Hämelhausen

Freie Stühle ...

Warten auf die Besucher des großen Zeltgottesdienstes am **23. Juni** um 10.00 Uhr in Hämelhausen.

Zur Einleitung der abschließenden Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins und des Sportvereins wird Michael Weiland mit Unterstützung des Posaunenchores Hassel am Sonntagmorgen die Bühne rocken.

Nach dem Schützenfest am Wochenende zuvor, den Sportveranstaltungen der vorangehenden Tage und einem schweißtreibenden Beatabend mit DJ Toddy, ist der Gottesdienst am Sonntag, die Auftaktveranstaltung zum Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten und eine belebende Einstimmung auf den Tag.

Alle Stühle besetzt – soll es darum um 10.00 Uhr heißen!
Wir freuen uns auf ein volles Zelt!



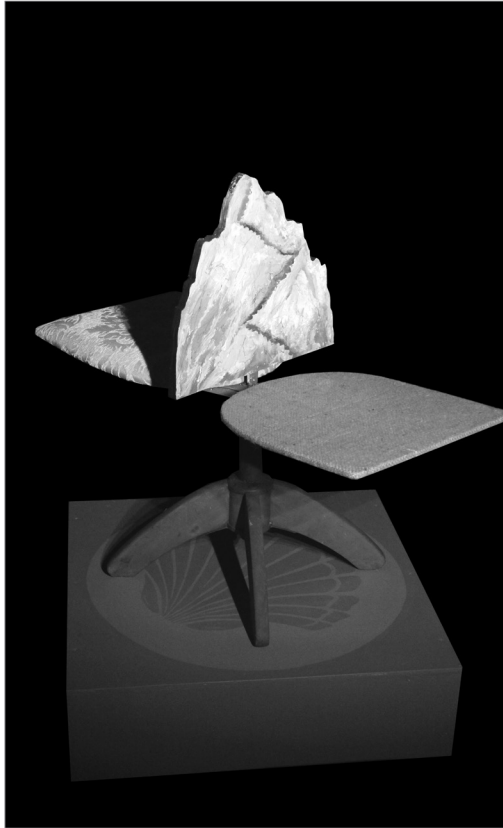
UNSERE TERMINE IM JULI/AUGUST

Sommerkirche 2019,

Thema „die 12“

Zwölf Apostel finden in der Bibel Erwähnung. Sie stehen im Zentrum eines Projektes, das der Hasseler Künstler Henning Diers mit Kirchengemeinden aus der Region erschaffen hat. In der Sommerkirche werden alle zwölf Stühle vorgestellt.

- **Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr – Kirche Eystrup**
Bartholomäus, Jakobus der Jüngere, Andreas
- **Sonntag, 21. Juli, 10.00 Uhr – Kirche Hassel**
Simon Petrus, Judas, Johannes
- **Sonntag, 28. Juli, 10.00 Uhr – Kirche Haßbergen**
Jakobus der Ältere, Thomas, Philippus
- **Sonntag, 4. August, 10.00 Uhr – Kirche Hassel**
Matthäus, Thaddäus, Simon
- **Sonntag, 11. August, 10.00 Uhr – Kirche Eystrup**
Abschluss mit allen zwölf Stühlen



Jakobus der Ältere

Ferienaktion – Paddeln

Am Sonnabend, **20. Juli**, ist gemeinsames Ferienpaddeln angesagt. Mit den Paddelbooten des Kirchenkreises geht es auf der Aller gemeinsam von Rethem nach Westen. Unterwegs gibt es ein Picknick aus Mitgebrachtem und Vorbereitetem. Treffen am Gemeindehaus um 10.30 Uhr.
Anmeldung bis **15. Juli** bei Pastor Dr. Thies Jarecki, Tel. 800158

JULI		
Mo.	1.	16.00 – 18.00 Uhr Café International, Haßbergen
Do.	4.	9.30 Uhr EFA – am Morgen, Gemeindehaus Eystrup 19.30 Uhr Singkreis Hassel
Mi.	10.	13.30 Uhr EFA – Ausflug zum Kloster Schinna 15.00 Uhr Treffpunkt Gemeinde, Hassel
Do.	11.	10.00 Uhr Ferienaktion in Haßbergen – Friedhof
Mi.	17.	15.00 Uhr Gemeindenachmittag Haßbergen 9.00 Uhr EFA – Besichtigung der Apotheke in Eystrup
Do.	18.	15.00 Uhr Gemeindenachmittag Eystrup – Bingo 19.30 Uhr Singkreis Hassel
Sa.	20.	10.30 Uhr Ferienaktion – Paddeln

Eystrup

EFA Ausflug

Mittwoch, 10. Juli, Abfahrt 13.30 Uhr
Die Gebäude des Kloster- und Domänenbereiches in Schinna stellen eines der bedeutendsten Baudenkmale der Region dar. Die Gästeführerinnen des Klosters zeigen uns das Kloster.
Kaffee und Kuchen gibt es unterwegs.
Kosten: 2 Euro für die Führung/ 2 Euro an die Fahrerin.
Anmeldungen bei EFA am Morgen oder bei Ursel Menzel, Tel. 786, bis 3. Juli.

Gemeindenachmittag Hassel, Eystrup und Haßbergen

Donnerstag, 21. August, Ausflug in die Heide

Abfahrt 12 Uhr Parkplatz Kirche Hassel
12.10 Uhr Gemeindehaus Eystrup
12.20 Uhr Gemeindehaus Haßbergen

Kaffeetrinken im Café Candace der Hermannsbürger Mission mit Möglichkeit zum Einkauf im Weltladen.
Anschließend Kutschfahrt durch die blühende Misselhorner Heide. Rückkehr gegen 19.00 Uhr.
Anmeldungen bis 15. August bei den Gemeindenachmittagen oder im Kirchenbüro Eystrup, Tel. 8232, oder im Kirchenbüro Hassel, Tel. 8591.



AUGUST		
Do.	1.	9.30 Uhr EFA – am Morgen, Gemeindehaus Eystrup 19.30 Uhr Singkreis Hassel
Di.	13.	19.30 Uhr TodaDudabi, Haßbergen
Do.	15.	19.30 Uhr Singkreis Hassel
Mo.	19.	16.00 – 18.00 Uhr Café International, Haßbergen
Do.	22.	9.00 Uhr Krabbelgruppe Haßbergen 12.00 Uhr Ausflug Gemeindenachmittage
Di.	27.	19.30 Uhr TodaDudabi, Haßbergen
Do.	29.	9.00 Uhr Krabbelgruppe Haßbergen

Besonderer Besuch

Beim Gottesdienst zum Mitarbeiterfest erwartet die Kirchengemeinde Haßbergen besonderen Besuch. Im Abendgottesdienst am **31. August um 18 Uhr**, den Ute Hoffmann und TodaDuda bi musikalisch begleiten, wird Superintendent Dr. Jörn-Michael Schröder, Pastorin Tineke Jarecki aus ihrem Dienst im verbundenen Pfarramt offiziell verabschieden. Im Anschluss lädt die Gemeinde zum Grillen am Gemeindehaus.

Am Sonntag, dem **1. September um 15 Uhr**, wird Tineke Jarecki feierlich im Gottesdienst in der Schweringer Kirche als Pastorin der Kirchengemeinde Balge und der Kapellengemeinde Schweringen eingeführt.



Diakoniekampagne will irritieren

UNERHÖRT.

Die neue Kampagne der Diakonie irritiert. Warum sind Wohnungslose, Flüchtlinge, Alltagshelden oder Alte unerhört? Nach kurzem Nachdenken wird einem die Doppeldeutigkeit des Kampagnen-Werbung bewusst. Es stimmt: Viele Menschen fühlen sich mit ihren Problemen nicht gehört. Die wenigsten suchen das Gespräch mit anderen. Vielmehr wird in der Anonymität des Internets lautstark geschimpft und bei Wahlen den sogenannten etablierten Parteien ein „politischer Denzettel“ verpasst. „Mit unserer Kampagne machen wir Wahlkampf für eine offene, lebendige und vielfältige Gesellschaft“, erklärt Diakonie-Präsident Ulrich Lilie. „Viele fühlen sich an den Rand gedrängt in einer immer unübersichtlicheren Welt, in der das Tempo steigt und Gerechtigkeit auf der Strecke zu bleiben droht.“

In einem der Kampagnen-Claims werden alte Menschen als unerhörte Personengruppe bezeichnet. Etwa 16% der Rentner und Pensionäre sind armutsgefährdet, eine Zahl, die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Frauen sind stärker gefährdet als Männer. Dazu kommt, dass familiäre Netzwerke sich verändert haben und viele alte Menschen sich einsam fühlen.

Die ersten Motive der Kampagne, die bis 2020 laufen wird, sind bereits seit einigen Monaten in Niedersachsen plakatiert. In den kommenden Monaten werden weitere dazukommen und immer wieder neue Personengruppen vorgestellt. Joachim Lenke, Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen, wünscht sich eine aktive Beteiligung an möglichst vielen Orten. „Es ist ein kostbares Gut geworden, wenn Menschen sich gegenseitig ausreden lassen und einander zuhören. Das wünsche ich mir mithilfe der Kampagne „Unerhört“: dass wir denen wieder zuhören, die ansonsten in unserer Gesellschaft überhört werden.“

Die Diakonie in Niedersachsen wird sich 2019 thematisch insbesondere den Alltagshelden widmen, die hauptberuflich oder freiwillig engagiert Menschen begleiten und eine zentrale Stütze unserer Gesellschaft sind.





Gottesdienst zur Woche der Diakonie

Am ersten Septemberwochenende wird bundesweit die Woche der Diakonie begangen. Der Eröffnungsgottesdienst für unseren Kirchenkreis wird am **1. September um 11 Uhr** in Eystrup gefeiert.

Passend zum Kampagnenmotto **Alltagshelden** wollen wir in diesem Gottesdienst die Häusliche Pflege und alle, die daran beteiligt sind (Pflegedienst, Tagespflege, Essen auf Rädern, Angehörige...), vor Gott bringen und bedenken.



Platz für ASYL in EUROPA

Sonntag, 2. Juni (Exaudi – letzter Sonntag nach Ostern)				
	Hassel	10.00 Uhr	P. Weiland	ZeltGD zum Schützenfest mit Posaunenchor
	Eystrup	11.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	FestGD zur Silbernen Konfirmation mit Singkreis und Abendmahl 
Pfingstsonntag, 9. Juni				
	Hassel	9.30 Uhr	P. Weiland	FestGD mit Taufe
	Eystrup	11.00 Uhr	P. Weiland	FestGD mit Taufe
	Haßbergen	11.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	FestGD mit Verabschiedung (s. Seite 12)
Pfingstmontag, 10. Juni				
 GEMEINSAM	Eystrup	10.00 Uhr	Prädikantin Menzel	Plattdeutscher GD zum Mühlenfest mit Posaunenchor
Samstag, 15. Juni				
	Hassel	18.00 Uhr	P. Weiland	AbendGD
Sonntag, 16. Juni (Trinitatis)				
	Eystrup	11.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	FestGD zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation mit Abendmahl, musikalische Begleitung vom Singkreis 
	Haßbergen	9.30 Uhr	Lektorin Burghardt	Gottesdienst
Samstag, 22. Juni				
	Eystrup	18.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	Musikalischer AbendGD mit Orgel und Saxophon
Sonntag, 23. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)				
	Hämelhausen	10.00 Uhr	P. Weiland	FestGD zum Vereinsjubiläum mit Posaunenchor
	Haßbergen	9.30 Uhr	P. Dr. Jarecki	GD mit Taufe
Montag, 24. Juni (Johannistag)				
	Eystrup	19.00 Uhr	Lektorin Fricke	Abendandacht
Freitag, 28. Juni				
	Eystrup	10.00 Uhr	P. Weiland	Ausschulungsgottesdienst Klasse 4
Samstag, 29. Juni				
	Hassel	19.00 Uhr	P. Weiland	Andacht beim Johannisfest des Posaunenchores auf dem Johannisplatz
Sonntag, 30. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)				
	Hassel	14.30 Uhr	Team	Abschluss der Kinderbibeltage (s. letzte Seite)
	Schweringen	11.00 Uhr	P. Weiland/ P. Dr. Jarecki	Fährgottesdienst
Dienstag, 2. Juli				
	Haßbergen	10.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	Ausschulungsgottesdienst Klasse 4
Sonntag, 7. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis)				
 Sommerkirche Gemeinsam	Haßbergen	13.30 Uhr	P. Dr. Jarecki	ZeltGD zum Schützenfest

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis)				
Sommerkirche Gemeinsam	Eystrup	10.00 Uhr	P. Dr. Jarecki und Team	GD mit Taufen
Sonntag, 21. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis)				
Sommerkirche Gemeinsam	Hassel	10.00 Uhr	Team	GD
Sonntag, 28. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)				
Sommerkirche Gemeinsam	Haßbergen	10.00 Uhr	Team	GD
Sonntag, 4. August (7. Sonntag nach Trinitatis)				
Sommerkirche Gemeinsam	Hämelhausen	10.00 Uhr	Team	GD
Sonntag, 11. August (8. Sonntag nach Trinitatis)				
Sommerkirche Gemeinsam	Eystrup	10.00 Uhr	Team	GD
Samstag, 17. August				
	Hassel	10.00 Uhr	P. Weiland	EinschulungsGD
	Eystrup	10.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	EinschulungsGD
	Haßbergen	9.00 Uhr	P. Dr. Jarecki	EinschulungsGD
Sonntag, 18. August (9. Sonntag nach Trinitatis)				
Gemeinsam	Eystrup	11.00 Uhr	Diakon Elsner	Begrüßung aller Konfirmanden, anschl. Konfirmandensonntag
Samstag, 24. August				
	Eystrup	18.00 Uhr	NN	AbendGD mit Singkreis
Sonntag, 25. August (10. Sonntag nach Trinitatis)				
	Hassel	9.30 Uhr	NN	GD
	Haßbergen	9.30 Uhr	Lektorin Ute Hoffmann	SingeGD
Samstag, 31. August				
	Haßbergen	18.00 Uhr	P. Dr. Jarecki, Superintendent Dr. Schröder u. Team	Gottesdienst zum Mitarbeiterfest mit TodaDudabi und Verabschiedung von Pastorin Tineke Jarecki
Sonntag, 1. September (11. Sonntag nach Trinitatis)				
	Hämelhausen	9.30 Uhr		GD – Taufe möglich
	Eystrup	11.00 Uhr	Team	GD zum Beginn der Woche der Diakonie im Kirchenkreis

Andachten	
Seniorenheim Lange Straße 29, Haßbergen	Landsitz Hohenholz Bahnhofstraße 72, Eystrup
Mittwoch, 5. Juni, 15.00 Uhr	Mittwoch, 26. Juni, 15.00 Uhr
Mittwoch, 3. Juli, 15.00 Uhr	Mittwoch, 31. Juli, 15.00 Uhr
Mittwoch, 7. August, 15.00 Uhr	Mittwoch, 28. August, 15.00 Uhr



Das ganze Team sowie die Kirchengemeinde freuen sich auf Besuch, auf Entdecker und Erforscher.

Offene Kirche

„Tut mir auf die schöne Pforte ...“

Wie schön ist eine einladend weit geöffnete Tür. Eine, bei der man nicht befürchten muss, dass sie einem vor der Nase wieder zugeschlagen wird. Eine Tür, die signalisiert: Du bist willkommen, wir freuen uns auf dich, auf die Begegnung mit dir. Offene Türen eröffnen neue Räume. Offene Türen stehen für das, was es zu entdecken und zu erforschen gilt, nämlich den Raum, die Wirklichkeit dahinter. Und offene Türen versprechen: Vielleicht entdeckst und findest du hier, was du suchst, was du brauchst. Offene Türen, offene Kirche – das ist also weit mehr als nur das Auf- und Abschließen der Kirche. Das ist: ermöglichen, dass diese Erfahrung gemacht werden kann. Erfahren, willkommen zu sein. Angenommen. Nicht abgewiesen zu werden. Das hat sich das Offene-Kirche-Team Hassel zur Aufgabe gemacht und darum hält es wie jedes Jahr seit Anfang April (bis Ende September) die Kirchentüren offen.

Besuchsdienst

Alles neu macht der Mai

Auch im Besuchskreis. Ein frischer Frühlingswind ist durchgezogen und nun nimmt der neu zusammengesetzte Besuchskreis voller Freude auf viele schöne Begegnungen seine Arbeit auf. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei ...“, erst recht nicht, wenn er Geburtstag hat. Und so unterstützt das ganze Team Pastor Michael Weiland bei den Geburtstagsbesuchen mit Schnack und Tat und einer kleinen Aufmerksamkeit der Kirchengemeinde.

Der Startschuss fiel am 8. Mai mit dem Geburtstagskaffee. Leider weht der Frühlingswind auf'm Land und durch die Marsch immer etwas kräftiger, so dass uns ein paar JubilarInnen bei der Einladung zum Geburtstagskaffee durch die Lappen gegangen sind. Das tut uns Leid und soll in Zukunft nicht wieder vorkommen.



Neues Gesicht auf dem Friedhof in Hassel

Nach über 18 Jahren Tätigkeit als Friedhofsgärtnerin auf unserem Friedhof in Hassel wollte Frau Bärbel Schierholz etwas kürzer treten und hat ihre Arbeit an Frau Carola Sgodzai aus Hassel übergeben. Frau Sgodzai ist seit dem 1.1.2019 unsere neue Friedhofsgärtnerin.

Wir möchten uns bei Frau Schierholz ganz herzlich für ihre segensreiche Arbeit bedanken.

Sicherlich wird sie auch weiterhin oft auf unserem Friedhof anzutreffen sein.

Frau Sgodzai hat sich inzwischen schon gut eingearbeitet und für Fragen und Anregungen der Friedhofsbesucher stets ein offenes Ohr.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Sgodzai.

Elke tom Suden

Hassel

Neue Bäume auf dem Kirchhof



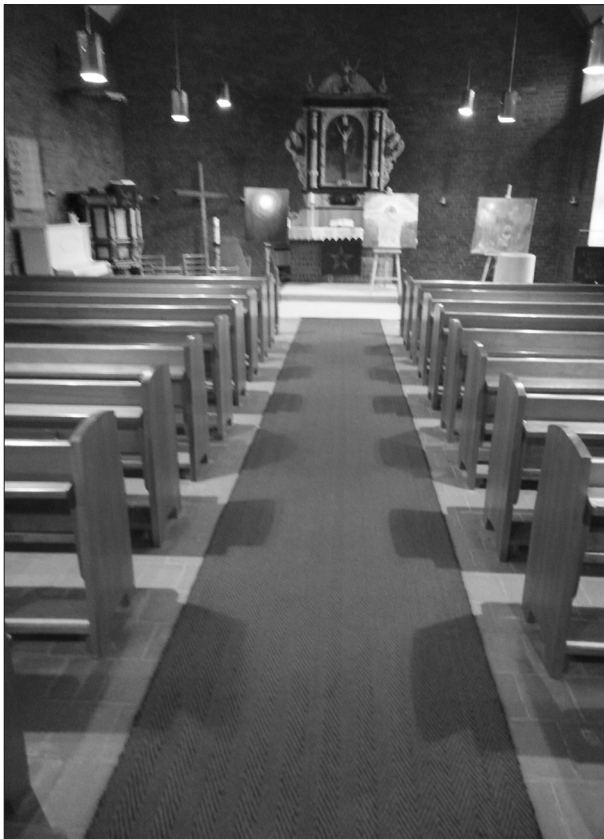
Herzlichen Dank an Markus Riechel. Er hat im Februar zwei Säuleneichen (lat.; quercus robur fastigiata koster) auf dem Kirchhof gepflanzt.

Mit der Berufung zweier Kirchenvorsteher ist der Kirchenvorstand Hassel nun vollständig. Am Sonntag, dem 24. März, wurden Katja Schumacher und Julian Lange feierlich in ihr Amt als Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherin in der Kirchengemeinde Hassel, eingeführt.



Es geschieht etwas

Und es geht weiter ... Fast zu Palmsonntag hat der Kirchenvorstand den Läufer in der Kirche erneuert. Der alte war arg durchgetreten. Nun macht der Weg durch die Kirche, zu feierlichen Anlässen, wieder was her. Dank des freiwilligen Kirchgeldes sind solche Erneuerungen möglich. Weitere Schritte sind auch schon in Arbeit.



Die Kirchentüren am Turm und an der Sakristei, sowie der Elektrokasten, der bald mit der Kirche 60 Jahre alt geworden wäre, werden teils mit Mitteln des Kirchenkreises erneuert.

Als größere Maßnahme kommt wohl eine Fassadenanierung auf uns zu, weil dort Abplatzungen zutage getreten sind. Diese Arbeiten an unserem denkmalgeschützten Kirchengebäude werden aber nicht in Eigenregie, sondern durch das kirchliche Amt für Bau und Kunstpflege in Verden, ausgeführt.

Sommerferienaktion

Wasserbottich auf dem Haßberger Friedhof bemalen

Am **11. Juli von 10.00 – 14.00 Uhr** gestalten wir gemeinsam mit der Künstlerin Gunhild Sievers einen neuen Bottich auf dem Friedhof Haßbergen mit Hoffnungssymbolen des ewigen Lebens. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Zum Abschluss essen wir gemeinsam Pizza.



Danke

Die Kirchengemeinde Haßbergen dankt allen Spendern und Gunhild Sievers für die Kranzspenden anlässlich der Trauerfeier für Jörg Sievers. Insgesamt kamen 1025 Euro zusammen.

Küster (m/w/d) gesucht

In der Küsterei Haßbergen sind zum 1. August befristet zur Mitarbeit zu besetzen.

Bewerbungen und Nachfragen an Pastor Dr. Thies Jarecki, Tel. 04254 800158



Neue Wege

Über ein Jahrzehnt wohnen wir nun mit der Familie in Haßbergen.

Jetzt haben wir uns zu einem großen Schritt entschieden und werden im Juli ca. 1300 km nach Norden ziehen. Dort werden wir uns beruflich verändern und einen Neustart in unserer zweiten Heimat beginnen. Wir sind alle sehr gespannt, wie es uns in der Ferne ergehen wird.

Hier in Haßbergen lassen wir viele starke Erinnerungen und viele Freunde zurück. Natürlich fällt der Abschied auch schwer.

Im Haßberger Kirchenvorstand arbeite ich seit sieben Jahren mit. Die Arbeit hat mir immer viel bedeutet und Spaß gemacht. Es war eine gute Zeit. Der jetzige KV arbeitet sehr gut zusammen und hat sich viel vorgenommen. In den vergangenen Jahren war unser Augenmerk stark auf das Gemeindeleben fixiert. Unser Ziel war es, die Kirche offen für jeden zu machen, als einen Treffpunkt an dem man sich wohlfühlt.

Seit 2017 trägt unsere Marienkirche auch den Namen ‚Kulturkirche‘. Der Titel kam durch die fa-

mose Aktion „BILDER95Thesen“ zustande. Diesem Namen versuchen wir immer wieder alle Ehre zu machen. Seit Jahren finden viele Konzerte in der Kirche statt, auch in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein.

Gottesdienste werden bereichert durch starke musikalische Beiträge z.B. von der HaKiBa (Haßberger Kirchen Band), dem Brasscircle, die Blaskapelle, die Posaunenchor und viele andere Künstler. In unseren Kulturgottesdiensten am Samstagabend ist es ein Dreiklang aus Wort, Kunst und Musik. Nach Veranstaltungen gibt es oft Essen und Trinken im Kirchoraum. Dort hat so manches interessante Gespräch stattgefunden.

Kirche und Dorf zusammenzubringen ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Bei Dorffesten ist die Kirche gerne dabei, wie z.B. beim Schützenfest und den Erntefesten.

Geprägt war die Zeit in der Kirche auch durch den Verkauf des Pfarrhauses und dann die Komplettrenovierung des Gemeindehauses. Die Zusammenarbeit der drei Kirchengemeinden Hassel, Eystrup und Haßbergen hat sich verstärkt. Dadurch sind tolle gemeinsame Projekte wie die Sommerkirche mit den großen Open-air-Gottesdiensten und zum Beispiel auch unserem Gemeindebrief entstanden.

Für Haßbergen wünsche ich mir, dass vieles von dem, was wir auf den Weg gebracht haben, weiterentwickelt wird. Dafür ist es wichtig, dass sich Personen finden, die sich gerne mit einbringen.

Auf ein Wiedersehen hier oder in Schweden!

Ihr Andreas Stamer



Kirche in Säter/Dalarna – das neue Zuhause von Familie Stamer



Offene Kirche

Ab Ostersonntag ist die Kirchengemeinde Eystrup in eine neue Saison „Offene Kirche“ gestartet. An allen Sonn- und Feiertagen ist die Willehadi-Kirche nun bis zum Erntedankfest Anfang Oktober von 15.00 bis 17.00 Uhr zur Besinnung und Besichtigung geöffnet. Möglich ist das durch ein ehrenamtliches Kirchenöffnerteam.

Die Kirchengemeinde freut sich über das Engagement der Öffnenden und wünscht Ursel Schweneker, Georg Kroppach, Jügen Menzel, Marion Grönke, Gerhard Bergmann-Kramer und Hanna Ernst sowie, nicht auf dem Bild, Gerhard Grönke, Marieka Ludwig, Jürgen Martens sowie Jutta und Dr. Ulrich Rott Gottes Segen bei den Diensten.

Danke

Die Kirchengemeinde dankt den Spendern und Hilde Struß für die Kranzspenden anlässlich der Beerdigung von Jürgen Struß zugunsten des Posaunenchores.

Das Geld soll für einen Trompetennachwuchs nach den Sommerferien verwendet werden.

Neuer Friedhofsgärtner

Seit dem 2. April ist Jochen Ilies als neuer Friedhofsgärtner auf dem Eystruper Friedhof tätig.

Neue Toiletten im Gemeindehaus

nachdem wir im Kirchenvorstand nun einige Jahre sehr intensiv überlegt und geplant haben, ist es bald soweit, ab der 25. Kalenderwoche, beginnt der Umbau und die Sanierung der Toilettenanlage im Gemeindehaus.

Wir bitten in der Zeit des Umbaus für eventuelle Unannehmlichkeiten um Entschuldigung.

Danke schon jetzt für alles Mittragen dieses wichtigen Vorhabens!

Mit herzlichen Grüßen,

im Namen des Kirchenvorstands

Martin Böckmann

Reformation geht weiter

Den Ausbruch der Reformation vor 500 Jahren versuchen im Gemeindebrief seit dem Thesenanschlag nachzuvollziehen.

In den letzten beiden Ausgaben wurde die Reihe nicht fortgesetzt, nicht weil, der Historiker nachlässig war, sondern weil der Gang der Dinge vor 500 Jahren in diesem Zeitraum auch ruhiger war.

Mit dem Tod Kaiser Maximilians musste eine neuer deutscher König und römischer Kaiser gewählt werden. Kurfürst Friedrich der Weise als Reichsverweser und möglicher Kaiserkandidat war auf dem politischen Schachbrett eine Schlüsselfigur geworden. Die päpstliche Kurie trat mit ihm in geheime Verhandlungen und ehrte ihn mit dem Ehrengeschenk einer goldenen Rose. Unter der Hand ging er der Sache mit dem von ihm protegierten unruhigen Augustinermönchs und Professors nicht nach.

Das änderte sich als im Frühsommer 1519 die Kaiserwahl entscheiden war und Karl V. als neuer König und Kaiser feststand. In der Nachbarschaft machte man den ersten Schritt, gegen die neu entstehende Lehre vorzugehen. Etwa im Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen regierte nach einer Erbteilung ein Vetter des Kurfürsten Herzog Georg der Bärtige. Er ordnete an ‚seiner‘ Universität in Leipzig eine Disputation an. Ein wissenschaftliches Streitgespräch, in dem die neuen Wittenberger Lehren Karlstadts und Luthers widerlegt werden sollten. Als Gegner der angehenden Reformatoren hatte man den damaligen Startheologen Johannes Eck geladen. Und trotz großer Begeisterung der Leipziger Studenten und Predigthörer für Luther: In der eigentlichen Disputation mit dem erfahrenen Eck kamen die Wittenberger Theologen unter die Räder und Luther tappte in eine Falle, die Eck ihm stellte. Er ließ sich dahin führen, Lehren des 100 Jahre zuvor in Konstanz verurteilten und verbrannten böhmischen Theologen Jan Hus zu verteidigen. Damit war Luther nun leicht als Ketzer zu verurteilen. Er hatte nicht nur wie bisher den Papst als Lehrautorität in Frage gestellt, sondern auch ein kirchliches Konzil, wie das in Konstanz. Solche allgemeine Konzilien hatte Luther zu Beginn der Disputation noch als kirchliche Au-

torität anerkannt. Dieser Halt war ihm nun durch die Argumentationsfalle Ecks verloren gegangen.

Im Rückblick auf die zunächst unglücklich erlebte Disputation zog Luther daraus die Konsequenz, nur noch die Bibel und das Gewissen des Einzelnen als theologische Autoritäten gelten zu lassen. So wurde aus der rhetorischen Niederlage für ihn ein theologischer Erkenntnisgewinn. Und bald begann er diese Erkenntnis nun auch außerhalb von Kirche und Universität in verständlichen Schriften öffentlich zu machen. Sie sollten sehr wirksam machen, was sich auch schon von der Disputation herumgesprochen hatte.

Dr. Thies Jarecki



Mittelalterlicher Bischofsstuhl aus der Lateran-Basilika in Rom



Eystrup

[Redacted text]

Wir Konfirmandinnen und Konfirmanden sagen allen „Danke“ ,
die unsere Konfirmation
- mit der Gestaltung des festlichen Gottesdienstes,
- mit dem Fest der Familie und Freunden,
- mit all den lieben Glückwünschen und Geschenken,
zu einem unvergesslichen Tag gemacht haben:

Herzlichen Dank Diakon Florian Elsner und Rebecca Matheja
für die schöne Konfirmandenzeit.

UNSERE KONFIRMANDEN



Hassel



be Beauty...



von Kopf bis Fuß

Am Vehrenkamp 7 • 27324 Eystrup

- Kosmetik
- Permanent Make Up
- Eye Lash Extensions
- Massagen
- Naildesign
- Fußpflege

Termine unter: **0157/34524985**

Der Pflegepartner
ganz in Ihrer Nähe!

Pflege- und Betreuungszentrum

Landsitz Hohenholz

Bahnhofstr. 72 · 27324 Eystrup

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreutes Wohnen



Reservierungen unter: **04254 / 8008 - 0**

Eine Einrichtung der Iuvare Heimbetriebs GmbH Petershagen

Margarete Klusmann

Gaststätte - Lebensmittel
Partyservice

Dorfstr. 72 - Tel. 04254/8249
27324 Hämelhausen/Hohenholz



BRUNS ARCHITEKTUR

PLANUNGSBÜRO

- Fachplanung Bau und Energie
- Bau- und Sanierungskoordination
- Bauthermografie
- Energie- und Fördermittelberatung
- Bauphysikalische Untersuchungen bei Schimmelpilz- und Feuchteschäden
- Leckageortung

Architektin Dipl.-Ing. BDB Corinna Bruns

Hauptstr. 33
T: 04254 - 800122

27324 Gandesbergen
arch.c.bruns@gmx.de

HILO®



„Meine
Steuererklärung*
überlasse ich
HILO“

Christa Kaup
Beratungsstellenleiterin,
Steuerfachangestellte

Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Saarstraße 14
27324 Hassel
Telefon 04254/2105

hilo.hassel@aol.de
www.hilo.de/393908

* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

Grabpflege

in Eystrup und Hassel



Bärbel Schierholz

Tel.: 04254/2061

Mobil: 0175/7744431



NÖSEL
Bestattungen

Wenn Menschen - Menschen brauchen

Dorfstraße 68
27324 Hämelhausen
Tel.: 04254 - 93 12 0
E-Mail: info@bestattungen-noesel.de
www.bestattungen-noesel.de

Hassel

Besuchsdienst Inge Scheffner, Tel. 533	trifft sich nach Absprache
Bibelkids Hämelhausen Birgit Freymuth, Tel. 464	einmal samstags im Monat, von 10.30-11.30 Uhr, die neuen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse
Frauenverwöhnabend Tanja Onken, Tel. 2211 u. Claudia Meyer, Tel. 1619	Haus der Gemeinde, siehe Terminseiten
Gruppe „Offene Kirche“ Heike Heimsoth, Tel. 501	trifft sich nach Absprache
Kinderkirche „Regenbogenland“ Hassel-Hämelhausen	pausiert
Kirchenstammtisch für Männer Pfarramt, Tel. 8591	jeweils letzter Dienstag im Monat, 10.00 Uhr Haus der Gemeinde, siehe Terminseiten
Mutter-Kind-Gruppen	Infos im Kirchenbüro, Tel 8591
Posaunenchor Jungbläser Janina Meyer, Tel. 8869	mittwochs: 18.15 Uhr, Jungbläsergruppe im Haus der Gemeinde 19.30 Uhr, Posaunenchor im Haus der Gemeinde
Schaukasten Hassel: Gitta Rohlfs, Tel. 1672 Hämelhausen: Andrea Schumacher, Tel. 2347	trifft sich nach Absprache
Singkreis Ute Schlie, Tel. 1298	1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr Haus der Gemeinde
Treffpunkt Gemeindenachmittag für Jung und Alt Tanja Onken, Tel. 2211	siehe Terminseiten



ALHUSEN
SPARGELPLANTAGEN

Mahlen 2
27324 Eystrup
Tel 04254 2378

Lust auf Spargel

www.alhusen.de





Ute Klusmann-Klaffke
Raumausstattermeisterin
 Dorfstrasse 74
 27324 Hämelhausen
 Tel: 04254-92061
 Fax: 04254-92062
 E-Mail: Ute.Klusmann-Klaffke@t-online.de
www.Raumausstattung-Klusmann-Klaffke.de



**Alten- und
 Pflegeheim**
„Am Osterfeld“



Lange Straße 29 · 31626 Haßbergen
 Telefon (0 50 24) 567 · Telefax (0 50 24) 8 83 04
www.aph-siemering.de



Diakonie-/Sozialstation

Hoya / Eystrup

Wir pflegen Sie zu Hause!

Von-Staffhorst-Str. 7 · 27318 Hoya · Fax (04251) 6224

Telefon (0 42 51) 30 58

ds.hoya@evlka.de · www.diakoniestation-hoya.de



**BERATUNG · VERHINDERUNGSPFLEGE
 KRANKENPFLEGE · BETREUUNG**

**Fenster und Türen
 für die Region**



SIEVERS
 Fenster & Türen

Fenster, Haustüren und Wintergärten aus Haßbergen

Große Ausstellung

Tel. (05024) 98 07-0 · sievers-fenster.de

Hauptstraße 69
 31626 Haßbergen
 05024-1589

Eiscafe & Pizzeria
FERRARA

Wir liefern ihre Pizza nach Hause

Öffnungszeiten:
 April bis September: 12 Uhr -22,30 Uhr
 Ab Oktober: 17 Uhr -22,30 Uhr
 Dezember bis Anfang Februar geschlossen



**Frisuren und
 und Fußpflege**
 bei Ihnen zu Hause

Anke Tiegelkamp Friseurmeister
 Diensthoferstr. 101
 27318 Dörverden
 Tel 04234 - 934 937
 Handy 0151- 18 51 60 70

Eystrup

Besuchsdienst Ute Klusmann-Klaffke, Tel. 04254 – 92061	jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr,
EFA (Eystruper-Frauen-Abend)	trifft sich nach Vorankündigung
EFA am Morgen	jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30 – 11.30 Uhr
Gemeindenachmittag Infos im Gemeindebüro, Tel. 04254 – 8232	jeden 3. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr, siehe Terminseiten
JUMAK Hilke Hopmann, Florian Elsner, Rebecca Matheja	dienstags in ungeraden Kalenderwochen, 19.30 Uhr
Kindergottesdienst Sonja Bergmann-Kramer, Tel. 04254 – 2742, Catrin Müller-Achmus, Tel. 04254 – 801220	1-mal monatlich am Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr, siehe Terminseiten
Kirchenführungen Ursula Schweneker, Tel. 04254 – 8204	auf Anfrage
Posaunenchor Heinz Breitlow, Tel. 04234 – 1310	wöchentlich am Dienstag 18.30 Uhr
Singkreis Astrid Pohl, Tel. 04251 – 7525	wöchentlich am Mittwoch 19.00 Uhr
Verein für Suchtkrankenhilfe e.V.	wöchentlich am Montag 20.00 Uhr

Haßbergen

Besuchskreistreffen	Jeden letzten Mittwoch in ungeraden Monaten 16.00 Uhr im Gemeindehaus
Bibelkids Ingola Vaupel, Tel. 05024 – 88 04 80	2. und 4. Freitag im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr,
Café International Ursel Nenstedt, Tel. 0162 – 103 44 49 Ingola Vaupel, Tel. 05024 – 88 04 80	Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus
Crossies Lena Urban, Tel. 0174 – 63 14 510	1. Freitag im Monat 16.00 – 18.00 Uhr, siehe Terminseiten
Gemeindenachmittag Carola Schwedux, Tel. 05024 – 944 469 Anke Hirsch, Tel. 05024 – 1816	jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr, siehe Terminseiten
HaKiBa (Haßberger Kirchen Band) Horst Hölscher 0170 – 3459043	Termine nach Absprache
Kirchenführungen Ursula Hackbarth, Tel. 05024 – 758	auf Anfrage
Krabbelgruppe Violetta Bauch, Tel. 0171 1943314	donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr
LOL'ies Kim Riekenberg, Tel. 04254 – 80 00 28	1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr, siehe Terminseiten
Mittendrin – Gottesdienstteam Pastor Dr. Thies Jarecki, Tel. 04254 - 800158	trifft sich nach Absprache im Gemeindehaus
TodaDudabi Ute Hoffmann, Tel. 05021 – 62 255	siehe Terminseiten

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen:
Interesse?**

Bitte melden Sie sich bei:
Anne-Kristin Mathiszig,
Telefon 04254 6499170,
E-Mail: a.mathiszig@yahoo.com

Reiterhof
Dannenbring

www.reiterhof-dannenbring.de

27324 Eystrup Doenhauser Straße 29 Tel. 04254 8297

Das komplette Dach aus einer Hand!

seit 1922



**HESTERMANN
BEDACHUNGEN GmbH**

Bedachungen - Holzbau

Mühlenstr. 10a · 27324 Eystrup
Tel. 0 42 54 / 8325 · Fax 8320

www.hestermann-bedachungen.de
hestermann-bedachungen@t-online.de

**Das Besondere für die
modebewußte Dame**

T&M Mode & mehr

Bahnhofstraße 42 · 27324 Eystrup · Telefon (0 42 54) 84 61
P vor dem Haus

ERICH'S

FAHRRADLADEN



**Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und
Reparaturen aller Marken**

Bahnhofstraße 38 · 27324 Eystrup · Telefon (0 42 54) 82 24
Mo.-Fr. 9-12.30 Uhr + 14.30-18 Uhr (außer Mi.) · Sa. 9-12.30 Uhr

**Ankauf von Alteisen & NE - Metalle
Übernahme von Papier und Pappe,
Folien und Holz,
Bauschutt, Baustellenabfälle, Gartenabfälle,
Gewerbeabfall und Sperrmüll**

Container- und Muldenstellung 5 bis 30 cbm

**WERTSTOFFBETRIEB
BERND LÖBL e.K.**

Max Planck Str. 22
27283 Verden
Tel 04231 95 44 10
Fax 04231 95 44 44

Im Gewerbegebiet 2
31626 Häßbergen
Tel 05024 981 48 91
Fax 05024 981 48 95

von Februar – Mai



Hassel:

[Redacted]

Eystrup:

[Redacted]

Haßbergen

[Redacted]



Hassel

[Redacted]

Haßbergen:

[Redacted]



Hassel

[Redacted]

Eystrup:

[Redacted]

Haßbergen:

[Redacted]

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Hassel, Eystrup und Haßbergen werden kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am **30. Juli 2019** vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen: Interesse?

Bitte melden Sie sich bei:
Anne-Kristin Mathiszig,
Telefon 04254 6499170,
E-Mail: a.mathiszig@yahoo.com

Ihr Installateur vor Ort



Frank Weber · Bahnhofstr. 47 · EYSTRUP
Telefon 0 42 54/7 45
www.weber-heizungsbau.com

WIR SIND FÜR SIE DA...

Öffnungszeiten

Mo-Fr. 6-22 Uhr

Sa. 7-22 Uhr

So. 7-21 Uhr



Shell Station
Hauptstr. 61
27324 Eystrup
Tel. 04254-801080



Bestell das nächste Ma(h)l auf

www.eystruperpizza.de

Bestellen Sie direkt auf

www.eystruperpizza.de

Onlinebestellungen werden nach der Umstellungsphase nur noch
über eystruperpizza.de entgegengenommen.

**Abfeiern.
Ausleihen.
Kwitten.**



Mit Kwitt schnell und einfach kleine
Geldbeträge versenden.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie können mit KWITT in Ihrer VR-BankingApp Geld
an Ihre Kontakte senden – auch an Ihre Freunde, die
Kunden bei der Sparkasse sind.

www.vb-aw.de/kwitt

Volksbank
Aller-Weser eG

NACHRUF

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir
getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und
am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

(EG 65, 7)

Wir trauern um
[REDACTED]

18 Jahre war Jürgen Struß Kirchenvorsteher, über 30 Jahre
Friedhofsverwalter und Mitglied unseres Posaunenchores.
Ein ganzes Menschenalter an ehrenamtlichen Dienstjahren
hat er für seine Kirchengemeinde gelebt. Für sein prägendes
Wirken in den verschiedensten Bereichen unserer Gemeinde
sind wir tief dankbar.

Unser Mitgefühl und Gebet gelten seiner Ehefrau. Ihn wis-
sen wir in Gottes guter Macht geborgen.

**Kirchenvorstand und Pfarramt
der Kirchengemeinde Eystrup**

NACHRUF

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

(Psalm 84, 1)

Wir trauern um unseren treuen Kirchgänger
[REDACTED]

Engagiert hat er einige Jahre das Außenglände des
Gemeindehauses gepflegt. Wir sind ihm dankbar.

Unser Mitgefühl und Gebet gilt seinen Angehörigen. Ihn
vertrauen wir seinem Zuhause in Gott an, das er im Herzen
schon immer bei sich trug.

**Kirchenvorstand und Pfarramt
der Kirchengemeinde Eystrup**

NACHRUF

*Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde,
welches geschieht durch Gnade.*

(Hebräer 13, 9)

Wir trauern um unsere Chorsängerin
[REDACTED]

Viele Jahre brachte sie im Singkreis unsere
Gemeinde mit zum Klingen.

Unser Mitgefühl und Gebet gilt ihren Angehörigen.

**Kirchenvorstand und Pfarramt
der Kirchengemeinde Eystrup**



WIR SIND FÜR SIE DA

Hassel:

KG.Hassel@evlka.de

Vorwahl: 04254

Kto-Nr.: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Eystrup:

KG.Eystrup@evlka.de

Vorwahl: 04254

<https://kirche-eystrup.wir-e.de>

Kto-Nr.: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Haßbergen:

KG.Hassbergen@evlka.de

Vorwahl: 05024

<https://hassbergen.wir-e.de>

Kto-Nr.: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Pfarramt I: Pastor Dr. Thies Jarecki, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup, Tel. 04254 – 800158

Pfarramt II: Pastor Michael Weiland, An der Kirche 2, 27324 Hassel, Tel. 04254 – 8005020

Pfarramt II	Pfarramt I+II	Pfarramt I
Kirchenbüro: Claudia Meyer, An der Kirche 2, 27324 Hassel, Tel. 8591, Fax 1696 Di 10.00 – 12.00 Uhr, Mi 14.00 – 16.00 Uhr Friedhofsverwaltung Hassel: Elke tom Suden, Tel. 1353 Friedhofsverwaltung Hämelhausen: Ina Ohlmeier, Tel. 800396	Kirchenbüro Eystrup/Haßbergen Claudia Meyer, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel. 8232, Fax. 800157 Mi + Fr 10.00 – 12.00 Uhr Do 16.00 – 18.00 Uhr Friedhofsverwaltung Annedore Lemke, Bürozeit: Do 11.00 – 14.00 Uhr und nach Absprache	
Küsterin Hassel: Irina Krempin Tel. 2443 Küsterin Hämelhausen: Irene Oestmann, Tel. 1643	Küsterin Eystrup: Irina Redich Tel. 2592	Küsterin Haßbergen: Simone Schröder, Tel. 592
Kirchenvorstand: Michael Pietsch Tel. 2288	Kirchenvorstand: Martin Böckmann Tel. 9 21 26	Kirchenvorstand:

Konfirmandenarbeit: Diakon Florian Elsner, Hauptstraße 44, 27318 Hoyerhagen
<http://www.ejgh.de>; elsner@ejgh.de

Tel. 04251 – 983046

Kindergarten Spatzennest: Rabea Gohlke, Grashofweg 1, 27324 Hassel

Tel. 04254 – 8655

Aktionsgemeinschaft „Essen auf Rädern“: Bernd tom Suden

Tel. 04254 – 1353

Diakonie-und Sozialstation Hoya-Eystrup: Von-Staffhorst-Str. 7, 27318 Hoya

Tel. 04251– 3058

Diakonisches Werk: Claudia Amend, Geschäftsstelle Hoya, Von-Staffhorst-Str. 7, 27318 Hoya,
 Di + Do von 9.00 – 11.00 Uhr

Tel. 04251 – 3062

Hilfe und Rat in der Region

Hospizverein Dasein e.V. Hoya: für die Region Bruchh.-Vilsen, Hoya und Eystrup
www.hospizverein-hoya.de · Von-Staffhorst-Str. 7, 27318 Hoya

Tel. 04251 – 673955
 Bereitschaftstel. 0177 – 5405929

Dasein-Hospiz Nienburg/Weser e.V. : für Haßbergen
<http://dasein-hospiz.de> · Stettiner Straße 2b, 31582 Nienburg

Tel. 05021 – 889369
 Bereitschaftstel. 0171 – 9354871

Verein für Suchtkrankenhilfe e.V. Eystrup: Gruppenabende: Mo. 20.00 Uhr im Gemeindehaus Eystrup Tel. 04254 – 8786

Telefon Seelsorge: 0800 – 111 0 111

Kinder und Jugendtelefon:

0800 – 1110333



Geburtstagskaffee am 8. Mai in Hassel



Einweihung Zierapfelallee Friedhof Eystrup am 27. April



ohne Regenschirm ging es nicht ...



Die Nähgruppe



Tischabendmahl – Gründonnerstag in Haßbergen



Freitag:

Ankommen und Kennenlernen
Rallye über das Gelände
Wer ist eigentlich dieser Daniel?
gemeinsames Abendessen

Samstag:

Workshops und Action
gemeinsames Mittagessen
Spiel und Spaß
gemeinsames Abendessen

Sonntag:

Workshops und Action
gemeinsames Mittagessen
Abschlussgottesdienst um 14.30 Uhr
mit Eltern, Großeltern und Geschwistern

Kinder- Bibel- Tage

28.-
30.06.

im Haus der
Gemeinde
in Hassel

Wir
treffen
Daniel

